



Rathaus Umschau

Montag, 25. Februar 2019

Ausgabe 039

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	3
› Wirtschaftspreis für Frauen „LaMonachia“ – Jetzt bewerben	3
› Neue Heimat für die Münchner Sprayer-Szene	4
› Unsinniger Donnerstag auf dem Viktualienmarkt	4
› Münchner Stadtentwässerung: Bau einer Sickerwasserleitung	4
› Baureferat saniert Wege und Bolzplatz im Grünzug Perlach	5
› Münchner Umweltpreis 2019 – Bewerbungsfrist endet	5
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats im März	6
› Festival „Mittelpunkt Europa“ im Filmmuseum	6
› Stadtmuseum: Führung durch die Ausstellung „LAND__SCOPE“	7
Antworten auf Stadtratsanfragen	8
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Donnerstag, 28. März, 18 Uhr, Saal im Alten Rathaus

Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt München an Herzog Franz von Bayern, Dr. Hubert Burda, Philipp Lahm, Michaela May, Dr. Rachel Salamander, Jutta Speidel und Heinrich Traublinger in Anerkennung ihrer herausragenden Verdienste um die Landeshauptstadt München. Die Ehrenbürger-Urkunden überreicht Oberbürgermeister Dieter Reiter im Rahmen eines Festakts.

Achtung Redaktionen: Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Akkreditierung bis spätestens 15. März per E-Mail an presseamt@muenchen.de erforderlich – mit Angabe von Namen, Medium und Telefonnummer. Bei einer Zusage können grundsätzlich pro Fernsichteam maximal zwei Personen sowie als Fotografen oder Reporter jeweils nur eine Person zugelassen werden.

Wiederholung

Dienstag, 26. Februar, 15 Uhr, Kleiner Sitzungssaal im Rathaus

Öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes München. Tagesordnungspunkte sind unter anderem die Finanzmittel aus dem Verkauf des Rettungshubschraubers Christoph 1, das Rettungsdienstgutachten INM und der Bericht zum Projekt Krankentransportdisposition.

Mittwoch, 27. Februar, 10 Uhr, Aussichtsturm Freiham, Aubinger Allee, auf Höhe der Grundschule Gustl-Bayrhammer-Straße

Bürgermeister Manuel Pretzl und Kommunalreferentin Kristina Frank präsentieren die Umsetzung des Projekts „Augmented Reality“ des GeodatenService München in Freiham. Mittels Mixed-Reality-Brille wird die künftige Bebauung in Freiham Nord visualisiert.

Achtung Redaktionen: Der Termin ist auch für Fotografen geeignet. Um Anmeldung der Teilnahme wird bis morgigen Dienstag, 26. Februar, per E-Mail an bdr.kom@muenchen.de gebeten. Eine genaue Anfahrtsbeschreibung kann gerne angefordert werden. Der Termin findet bei schlechtem Wetter nicht statt.

Donnerstag, 28. Februar, 12 Uhr,

Hochschule für Film und Fernsehen, Bernd-Eichinger-Platz 1

Der kommissarische Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Kurt Kapp, spricht Grußworte der Landeshauptstadt München beim Press Pre-

view der Munich Creative Business Week (mcbw). Die mcbw findet zum achten Mal in München statt. Die Landeshauptstadt fördert dieses größte deutsche Design-Event für Gestalter und Auftraggeber, das in diesem Jahr 200 Veranstaltungen an mehr als 150 Orten in der Stadt präsentiert.

Donnerstag, 28. Februar, 14 Uhr, Biergarten Viktualienmarkt

Kommunalreferentin Kristina Frank eröffnet am Unsinnigen Donnerstag die Veranstaltung „Fasching hat Herz“ auf der Bühne im Viktualienmarkt-Biergarten.

(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 28. Februar, 18 Uhr, Ratstrinkstube

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht beim Jahresempfang des Technischen Hilfswerks München Grußworte.

Donnerstag, 28. Februar, 19 Uhr, Valentin-Karlstadt-Musäum, Isartor

Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – rosa liste) eröffnet in Vertretung des Oberbürgermeisters die Ausstellung „Vorsicht Dackel!“. Der Dackel ist in München der klassische Stammtischhund und wurde 1972 als „Waldi“ zum Maskottchen der Olympischen Spiele. Zur Zeit leben rund 600 Dackel in München.

Meldungen

Wirtschaftspreis für Frauen „LaMonachia“ – Jetzt bewerben

(25.2.2019) Die Landeshauptstadt München startet die Bewerbungsphase 2019 für den Wirtschaftspreis für Frauen „LaMonachia“. Ab heute können sich erfolgreiche Managerinnen, die in Führungspositionen arbeiten, sowie Unternehmerinnen, die seit mindestens drei Jahren erfolgreich am Markt sind, bewerben. Es können auch Kandidatinnen mit deren Einverständnis vorgeschlagen werden. Informationen zur Ausschreibung finden sich unter www.muenchen.de/lamonachia.

Der Preis wird an bis zu zwei Münchner Unternehmerinnen oder Managerinnen vergeben. Eine weitere Voraussetzung ist ein Firmensitz im Stadtgebiet München. „LaMonachia“ stellt den wirtschaftlichen Erfolg, Innovation und Engagement in den Mittelpunkt. Die Bewerbungsfrist für LaMonachia endet am 11. April. Die Preisträgerinnen werden von einer Fachjury ausgewählt, die Preisverleihung findet am 3. Juli statt.

„LaMonachia“ ist die lateinische Bezeichnung und Allegorie des weiblichen Münchens, die im Münchner Rathaus auf zwei großen Gemälden darge-

stellt ist. Symbol für „LaMonachia“ ist die Löwin, die Stärke, Gelassenheit und natürliche Autorität ausstrahlt.

Neue Heimat für die Münchner Sprayer-Szene

(25.2.2019) Die Markthallen München (MHM) stellen eine Außenmauer des Großmarktgeländes in Sendling für Streetart zur Verfügung. Am Teilstück der Thalkirchner Straße, zwischen Tumblingerstraße und Lagerhausstraße, befindet sich die Halle 6, an deren Backsteinfassade sich Sprayer künftig legal künstlerisch verewigen dürfen. Die bislang dafür genutzte denkmalgeschützte Wand an der Tumblingerstraße wird saniert, weshalb das benachbarte Viehhofgelände als Raum für die Münchner Sprayer-Szene wegfällt. Der seitens der FDP – HUT Stadtratsfraktion vorgeschlagene Standort Lagerhausstraße kommt nicht in Betracht. Der neuen Kommunalreferentin Kristina Frank ist Streetart als urbane Kunstform aber sehr wichtig, weshalb eine Alternative gesucht und gefunden wurde.

Kristina Frank, Kommunalreferentin und 1. Werkleiterin der MHM: „Der Umzug vom Viehhof zum Großmarkt bietet den Münchner Streetart-Künstlern neuen Raum zur kreativen Gestaltung. Auf der langgezogenen, bislang tristen Backsteinwand der Halle 6 ist viel Platz für temporäre Kunst. Diese Art der kulturellen Zwischennutzung bereichert und belebt das Stadtbild. Ich könnte mir dort sehr gut einen jährlichen Gestaltungswettbewerb vorstellen, bei dem die Künstler ihre Kunstwerke präsentieren dürfen.“ Die MHM werden das Kulturreferat um die Koordinierung der künstlerischen Gestaltung vor Ort bitten.

(Siehe auch unter Antworten auf Stadtratsanfragen)

Unsinniger Donnerstag auf dem Viktualienmarkt

(25.2.2018) Bereits zum fünften Mal veranstalten die Markthallen München gemeinsam mit der Münchner Faschingsgesellschaft Narrhalla am Unsinnigen Donnerstag, 28. Februar, einen gemütlichen Weiberfasching auf dem Viktualienmarkt. Die offizielle Eröffnung der Veranstaltung „Fasching hat Herz“ mit Grußworten von Kommunalreferentin Frau Kristina Frank findet um 14 Uhr auf der Bühne im Biergarten statt. Danach sorgen die Faschingsgesellschaften mit ihren Prinzenpaaren und Garden sowie die Tanzenden Marktweiber bis 19.30 Uhr für beste Unterhaltung. Zwischen den Auftritten lädt eine Liveband mit Faschingsmusik zum Mitschunkeln ein.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Münchner Stadtentwässerung: Bau einer Sickerwasserleitung

(25.2.2019) Die Münchner Stadtentwässerung (MSE) baut eine neue Sickerwasserleitung zwischen der Deponie Nord und dem Klärwerk Gut Großlappen. Über sie wird das Sickerwasser aus der Deponie zum Klär-

werk geleitet. Die bestehende alte Leitung muss wegen Kalkablagerungen ersetzt werden. Die etwa 1,2 Kilometer lange Leitung soll bis Ende 2019 fertiggestellt sein. Für den Bau müssen an der Freisinger Landstraße auf Höhe des Lottisa-Behling-Wegs und der nördlich davon gelegenen Parkbucht 17 Bäume aus dem dichten Baumbestand gefällt werden. Die Maßnahme wurde von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigt, mögliche Ersatzpflanzungen werden noch abgestimmt. Der Bezirksausschuss wurde informiert.

Baureferat saniert Wege und Bolzplatz im Grünzug Perlach

(25.2.2019) Das Baureferat saniert den Bolzplatz an der Etwiesenstraße sowie die Fuß- und Radwege im Grünzug Perlach, zwischen dem Hugo-Lang-Bogen und dem Bolzplatz. Die Arbeiten werden in Abschnitten durchgeführt und dauern insgesamt voraussichtlich bis Anfang Juli. Ausweichrouten ergeben sich durch die vorhandenen Wege in den angrenzenden Wohnstraßen. Der Bolzplatz ist während der Bauphase nicht nutzbar. Weitere Bolzplätze in der Umgebung befinden sich im Ostpark und – voraussichtlich ab Mai 2019 – auch am Horst-Salzman-Weg, wo derzeit ein neuer gebaut wird.

Die Maßnahme wurde mit dem Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach abgestimmt.

Münchner Umweltpreis 2019 – Bewerbungsfrist endet

(25.2.2019) Nur noch eine Woche läuft die Bewerbungsfrist für den diesjährigen Münchner Umweltpreis 2019. Noch bis Dienstag, 5. März, können die Bewerbungsunterlagen eingereicht werden. Mitmachen lohnt sich: Der Münchner Umweltpreis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert und wird in einer offenen Kategorie und als Sonderpreis Klimaschutz vergeben.

Teilnehmen können alle Münchner Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Vereine, Verbände, Einrichtungen, Schulen oder Unternehmen, die sich für den Klima- und Umweltschutz einsetzen. Voraussetzung für eine Teilnahme ist der Wirkungsort in der Stadt München. Die diesjährige Verleihung des Umweltpreises findet am 3. Juli statt.

Umweltreferentin Stephanie Jacobs: „Mit unserem Umweltpreis möchten wir nicht nur das besondere Engagement von Menschen und Unternehmen auszeichnen, wir wollen damit auch ein Zeichen setzen und andere dazu motivieren, sich zukünftig ebenfalls mit dem Thema Umwelt intensiver zu beschäftigen.“

Nähere Informationen und Ausschreibungsunterlagen gibt es unter www.muenchen.de/umweltpreis.

Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats im März

(25.2.2019) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, 1. Stock, Zimmer 105 hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten Montag im Monat wird nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 außerdem von 10 bis 12 Uhr eine Rentenberatung angeboten, jeden ersten Dienstag im Monat nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der derselben Nummer eine Anwaltserstberatung und jeden zweiten Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr eine Beratung für die Wohnungsanpassung. Am dritten Montag im Monat findet von 10 bis 12 Uhr eine Energieberatung statt.

Die Termine für März mit den beratenden Seniorenbeirats-Mitgliedern:

- Dienstag, 5. März, Faschingsdienstag – keine Beratung
- Donnerstag, 7. März, Ingeborg Staudenmeyer
- Montag, 11. März, Rentenberatung
- Dienstag, 12. März, Anwaltserstberatung
- Dienstag, 12. März, Wohnungsanpassung, Bernhard Reindl
- Donnerstag, 14. März, Gerhard Krug
- Montag, 18. März, Energieberatung
- Dienstag, 19. März, Norbert Stellmach
- Donnerstag, 21. März, Walter Heinrich
- Dienstag, 26. März, Dr. Johann Pongratz
- Donnerstag, 28. März, Franziska Miroshnikoff

Festival „Mittelpunkt Europa“ im Filmmuseum

(25.2.2019) Die dritte Ausgabe des Festivals „Mittelpunkt Europa“ ist von Donnerstag, 28. Februar, bis Sonntag, 10. März, im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zu Gast. Zwölf aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme sowie ein Kurzfilmprogramm aus der Slowakei, Ungarn, Tschechien, Polen und der Ukraine bieten vielfältige Einblicke in mittelosteuropäische Lebenswelten.

Eröffnet wird das Festival am 28. Februar um 19 Uhr mit der ungarischen Satire „Lajko – Cigany az ürben Lajko“ (Ein Rom im Weltall) von Balázs Lengyel. Das slowakische Spielfilmdebüt „Spina“ (Schmutzig) von Tereza Nvotová ist ein sensibles Porträt einer jungen Psychiatriepatientin, die Tragikomödie „Atak paniki“ (Panikattacke) von Paweł Masłona bildet eine Momentaufnahme durchdrehender Großstädter ab. Sowohl persönliche Schicksale als auch nationale Perspektiven vereint das Fünf-Länder-Projekt „Okupacia 1968“ (Okkupation 1968) in einem Episodenfilm über die gewaltsame Niederschlagung des Prager Frühlings. Studierende einer der berühmtesten Filmhochschulen der Welt, der Prager „Famu“, gestalten am Sonntag, 3. März, um 18.30 Uhr mit einer Auswahl ihrer besten Produk-

tionen einen eigenen Kurzfilmabend, in dem viele verschiedene Genres vertreten sind.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem diesjährigen Gastland Ukraine. Die Kiewer Regisseurin Marina Stepanska wird am Samstag, 2. März, um 21 Uhr ihren mehrfach ausgezeichneten Debütfilm „Strimholov“ vorstellen, den sie mit Laiendarstellern und Laiendarstellerinnen realisierte. Ein desillusionierter junger Komponist begegnet darin einer einst hoffnungsvollen Maidan-Aktivistin.

Viele Filmemacher und Filmemacherinnen sind zu Gast und stehen nach der Vorstellung für Gespräche zur Verfügung. Alle Filme werden in der jeweiligen Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.

Mehr Informationen unter www.mittelpunkteuropa.eu.

Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Stadtmuseum: Führung durch die Ausstellung „LAND__SCOPE“

(25.2.2019) Am Donnerstag, 28. Februar, um 16 Uhr bietet die Münchner Volkshochschule (MVHS) im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, eine Führung durch die Ausstellung „LAND__SCOPE. Fotoarbeiten von Roni Horn bis Thomas Ruff aus der DZ BANK Kunstsammlung“ an.

In sieben Themen-Abschnitten widmet sich die Ausstellung der Landschaftsdarstellung in der zeitgenössischen Fotokunst. Den rund 120 Arbeiten ist ein Aspekt gemein: Sie präsentieren eine Natur, die vom Menschen geformt wurde oder sie sind das Produkt der künstlerischen Formung eines vermeintlich natürlichen Bildinhaltes. Damit ist die aktuelle Diskussion um den Begriff des Anthropozän, dem von Menschen gemachten Zeitalter, stets zugegen. Die Führung bietet einen Überblick über die ausgestellten Werke und lädt zum selbstständigen Erkunden ein. Das Tagesticket kostet ermäßigt 3,50 Euro, die Führung kostet 7 Euro und ist direkt an den Guide zu zahlen.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 25. Februar 2019

Wand für Münchner Sprayer in der Lagerhausstraße

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhöfer (Fraktion FDP – HUT) vom 26.3.2018

Testrennen für Radrennsport

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 26.7.2018

Wand für Münchner Sprayer in der Lagerhausstraße

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion FDP – HUT)
vom 26.3.2018

Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:

In Ihrem o.g. Antrag fordern Sie:

„Die Verwaltung prüft Möglichkeiten, der Münchner Sprayer-Szene eine Wand in der Lagerhausstraße zur Verfügung zu stellen. Die Wand soll in ihrem gesamten Ausmaß vergleichbar der Sprayer-Wall im Viehhofviertel sein.“

Als Begründung führen Sie an, dass die Münchner Sprayer-Szene in ganz Europa einen sehr guten Namen habe, den Sprayern in München aber fast kein Raum zur Verfügung stehe. Die sogenannte „Hall of Fame“ sei der einzige Ort in München, wo Künstler legal sprayen dürften. Wegen der Sanierung dieser denkmalgeschützten Wand an der Tumblinger Straße benötige die Sprayer-Szene dringend die Wand in der Lagerhausstraße.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch ein laufendes Geschäft, dessen Besorgung nach Art 88 Abs. 3 Satz 1 GO i.V.m. der Betriebssatzung der Markthallen München (MHM) der Werkleitung obliegt, weshalb eine Behandlung auf diesem Wege erfolgt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 26.3.2018 kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

In der Lagerhausstraße, die die Thalkirchner Straße mit der Schäftlarnstraße verbindet, existieren keine Wände, die der Sprayer-Szene zur Verfügung gestellt werden könnten.

An dem in westlicher Richtung an die Lagerhausstraße anschließenden Teilstück der Thalkirchner Straße befindet sich die Halle 6 der Münchner Großmarkthalle, die von den MHM betrieben wird.

Die MHM werden die Außenwand der Halle 6 der Sprayer-Szene zur Verfügung stellen, auch wenn die Außenwirkung und die Auswirkungen, z.B. auf die bauliche Substanz, nur schwer einzuschätzen sind.



Unter Berücksichtigung des gesamtstädtischen Interesses werden die MHM die betrieblichen Interessen zurückstellen und die Außenmauer der Halle 6 für Streetart zur Verfügung stellen. Um mögliche Risiken zu minimieren, werden die MHM das Kulturreferat um die Koordinierung der künstlerischen Gestaltung bitten. Von meiner Seite könnte ich mir einen jährlichen Wettbewerb zur Gestaltung vorstellen.

Um Kenntnis von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.
(Siehe auch unter Meldungen)

Testrennen für Radrennsport

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 26.7.2018

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle:

Mit Schreiben vom 26.7.2018 haben Sie den o. g. Antrag gestellt und konkret beantragt:

„Die Landeshauptstadt München ermöglicht auf öffentlichen Wegen einen Rundparkour neben der Allianz-Arena für zwei Testrennen des Bayern Rundfahrt e.V. Diese Rennradrennen sollen dazu dienen, herauszufinden, ob ein solches Angebot Anklang in der Bevölkerung und bei den Vereinen findet. In diesem Zusammenhang ist abzuklären, in welchem Umfang Absperrungen erforderlich sind.“

Zur Begründung Ihres Antrages tragen Sie Folgendes vor:

„In München ist ein breites Spektrum an Sportangeboten vorhanden. Jedoch finden sich im Bereich des Rad(-renn)sports nur begrenzte Möglichkeiten für die BürgerInnen und dabei vor allem der Jugend, dem Rad(-renn)sport sicher, dauerhaft und professionell nachzugehen. Öffentliche Straßen und Wege bieten nur bedingt die Möglichkeit, diesen temporeichen Sport auszuüben. Die Beschaffenheit der öffentlichen Straßen und das hohe Verkehrsaufkommen durch Fahrzeuge, PassantInnen und andere langsamere FahrradfahrerInnen erhöht das Unfallrisiko und fördert riskante Überholmanöver.

Durch eine eigene Trainingsstrecke könnte eine geeignete Umgebung geschaffen werden, bei der eine sichere Ausübung des Sportes umsetzbar ist, ohne andere VerkehrsteilnehmerInnen zu gefährden oder selbst einem erhöhten Risiko eines Unfalls ausgesetzt zu werden.“

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadträte nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen die Errichtung eines Rundparcours auf öffentlichen Wegen neben der Allianz-Arena. Das Kreisverwaltungsreferat entscheidet über diese Testrennen als Sicherheitsbehörde im Vollzug der Straßenverkehrsordnung. Der Inhalt des Antrags betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist nicht möglich. Ich erlaube mir daher, Ihren Antrag auf dem Schriftwege wie folgt zu beantworten:

Der Gegenstand dieses Stadtratsantrags, zwei Testrennen des Bayern Rundfahrt e.V. auf öffentlichen Wegen zu ermöglichen, hat sich zeitlich überholt. Die CSU- und SPD-Stadtratsfraktion haben am 12.12.2018 einen weiteren Antrag bzgl. der Errichtung einer nun dauerhaften Trainingsstrecke gestellt, vgl. Antrag-Nummer: 14-20/A 04773. Konkret wird in diesem Antrag beantragt:

„Die Landeshauptstadt München prüft, wie im Münchner Norden für die Münchner Radsportvereine am Fröttmaninger Berg (Kurt-Landauer-Weg) eine Trainingsstrecke für die Nachwuchs-Straßen-RadfahrerInnen auf dem Kurs zur A9 südwärts – Brücke über der A9/Lottlisa-Behling-Weg – Kurt-Landauer Weg und eine Mountainbike-Strecke geschaffen werden kann. Die Straßenstrecke soll für Trainingsrennen jeden 2. Donnerstag in der Zeit von April bis Juli (18 bis 21 Uhr) gesperrt werden und die MTB-Strecke als eine feste Strecke, auf der jederzeit gefahren werden kann, eingerichtet werden.“

Auch auf telefonische Nachfrage des Kreisverwaltungsreferats, Veranstaltungs- und Versammlungsbüro (KVR-VVB), hat der Vorsitzende des Bayern Rundfahrt e. V. geäußert, dass an den ursprünglich beantragten Testrennen kein Interesse mehr besteht und nunmehr die dauerhafte Errichtung eines Rundparcours begehrt wird.

Die Erlaubnisfähigkeit dieser dauerhaften Rundparcours ist der Beantwortung des Antrags vom 12.12.2018 vorbehalten und soll an dieser Stelle nicht vorweggenommen werden. Die Zuständigkeit im Rahmen der Beantwortung des Stadtratsantrags liegt beim Referat für Bildung und Sport.

Hinsichtlich der Erlaubnisfähigkeit der ursprünglich beantragten zwei Testrennen ist Folgendes auszuführen:

Gemäß den Veranstaltungs-Richtlinien der Landeshauptstadt München sind Sportveranstaltungen zu folgenden Zwecken zulässig:

- zur Förderung der Gesundheit oder des Breitensports
- zur Steigerung der Attraktivität Münchens als Sportstadt
- zur Förderung des Leistungssports

Im Rahmen der Prüfung der Erlaubnisfähigkeit einer Sportveranstaltung ist eine Stellungnahme des Referates für Bildung und Sport einzuholen. Diese fordert das Kreisverwaltungsreferat an.

Des Weiteren sehen die Veranstaltungs-Richtlinien folgende Vorgaben im Rahmen einer Sportveranstaltung vor:

- Die Erhebung von Startgeldern ist zulässig.
- Eintrittsgelder für die Zuschauerinnen bzw. Zuschauer sind unzulässig.
- Haltverbote und Straßensperren können gestattet werden.
- Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund müssen für alle Bürgerinnen und Bürger frei zugänglich und öffentlich sein. Private Veranstaltungen und Feiern sind auf öffentlichem Verkehrsgrund nicht zulässig.

Unabhängig vom nun nicht mehr vorhandenen Interesse des Bayern Rundfahrt e. V. kann das Veranstaltungs- und Versammlungsbüro des Kreisverwaltungsreferates derzeit keine Prüfung vornehmen, weil für die Testrennen ein konkretes Konzept fehlt und eine abstrakt-generelle Prüfung unergiebig ist.

Sollte sich der Bayern Rundfahrt e. V. noch für die Durchführung von zwei Testrennen entscheiden, würde das Veranstaltungs- und Versammlungsbüro des Kreisverwaltungsreferates nach Erhalt eines konkreten Antrags die Genehmigungsfähigkeit unter Beachtung der genannten Voraussetzungen prüfen. Hierzu wäre auch ein Konzept für die Verkehrsführung und die Sperrung der Straßen seitens des Veranstalters einzureichen.

Ich darf Sie um Kenntnisnahme dieser Ausführungen bitten und gehe davon aus, dass diese Angelegenheit damit erledigt ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 25. Februar 2019

Realisierung der Radroute Olympiapark-Maxvorstadt als Modellprojekt

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Johann Sauerer und
Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion)

Erhebung eines realen Mietspiegels

Antrag Stadtrats-Mitglieder Katrin Abele, Verena Dietl, Anne
Hübner, Bettina Messinger, Christian Müller, Alexander Reissl,
Jens Röver und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

Briefwahl optimieren I: Hinweisschilder zu Abgabestellen am KVR-Hauptgebäude anbringen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Sabine Bär
Stadtrat Johann Sauerer
Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss

ANTRAG

25.02.2019

Realisierung der Radroute Olympiapark-Maxvorstadt als Modellprojekt

Die Radroute Olympiapark-Maxvorstadt (vgl. Abb. 1) wurde am 12. September 2017 im StR-Antrag Nummer 14-20 / A 03367 eingebracht. Die betroffenen Bezirksausschüsse haben dem Vorhaben zugestimmt. Wie fordern die Stadtverwaltung auf das Vorhaben mit Priorität zu realisieren.

Begründung:

Durch eine zügige Realisierung steht eine leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung, die vorhandene Verkehrssysteme entlastet. Insbesondere durch die Schaffung neuer Wohnungen (z.B. Kreativfeld) und Arbeitsplätze (z.B. Justizzentrum) sind zusätzliche, effiziente Verkehrswege dringend erforderlich. Die Realisierung darf nicht aufgeschoben werden. Das Vorhaben kann derzeit noch ohne Beeinträchtigung von Anliegern umgesetzt werden, da die geplante umliegende Bebauung erst in den kommenden Jahren realisiert wird.

Eine optimale Infrastruktur für den Radverkehr lenkt zukünftiges Verkehrswachstum auf das Fahrrad. Eine Zunahme des Fahrradverkehrs ist einerseits unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit erwünscht, andererseits ist die Zunahme auch durch die fortschreitende Verbreitung elektrisch unterstützter Fahrräder und Roller (E-Bikes, Lastenräder, E-Tretroller etc.) technologisch getrieben. Insofern hat die Radroute Olympiapark-Maxvorstadt als dafür geschaffene Infrastruktur für die Erschließung von Quartieren modellhaften Charakter.

Initiative:
Sabine Bär
Stadträtin

Johann Sauerer
Stadtrat

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 25.02.2019

Erhebung eines realen Mietspiegels

Antrag

Das Sozialreferat wird beauftragt, noch im laufenden Jahr 2019 einen echten Mietspiegel erheben zu lassen, der den tatsächlichen Durchschnitt sämtlicher Münchner Mieten abbildet. In diesem sollen auch sämtliche geförderten Wohnungen enthalten sein und nicht lediglich die Neuabschlüsse sowie Mieterhöhungen der vergangenen vier Jahre berücksichtigt werden.

Begründung:

Die Wohnungssituation in München ist angespannt, die Mietpreise bei Neu- und Wiedervermietungen sowie im Bestand steigen weiter. Nachdem im offiziellen Mietspiegel aufgrund der bundesgesetzlichen Vorgaben nur solche Mieten berücksichtigt werden dürfen, die aus Mietverträgen resultieren, die in den letzten vier Jahren geschlossen oder erhöht worden sind, muss hier dringend ein Vergleichswert erhoben werden, der deutlich macht, wie weit diese Werte von dem eigentlichen Durchschnittswert der Münchner Mieten abweichen.

Hierzu ist eine repräsentative Erhebung durchzuführen, die sämtliche Mietverhältnisse berücksichtigt.

Daneben sollen zur Ermittlung eines echten Mietendurchschnitts auch Mieten aus dem geförderten Wohnungsbau in diese Erhebung einfließen.

Oberbürgermeister Reiter und die SPD-Fraktion fordern seit langem vom Bund, zu den ursprünglichen Erstellungsgrundlagen zurückzukehren. Die Landeshauptstadt München setzt damit ihren Weg im Mieterschutz konsequent fort und kompensiert die bundesgesetzlichen Defizite dort, wo sie Einfluss nehmen kann; im eigenen Bestand.

gez.

Alexander Reissl
Verena Dietl
Christian Müller
Kathrin Abele
Stadtratsmitglieder

Anne Hübner
Bettina Messinger
Jens Röver
Christian Vorländer

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 25.02.2019

Antrag

Briefwahl optimieren I: Hinweisschilder zu Abgabestellen am KVR-Hauptgebäude anbringen

Das Kreisverwaltungsreferat (KVR) der Landeshauptstadt München wird gebeten, künftig an Wahlwochenenden nach Schließung des Hauptgebäudes Ruppertstraße 19 an dessen Eingängen Hinweisschilder mit einer Wegbeschreibung (Skizze) zur noch geöffneten Briefwahlstelle und zu den Wahl-Sonderbriefkästen Ruppertstraße 11 und vor Ruppertstraße 19 anzubringen.

Begründung

Vor den letztjährigen Landtags- und Bezirkstagswahlen waren unter anderem am Freitagnachmittag zahlreiche Briefwählerinnen und Briefwähler zu beobachten, die verzweifelt an den verschiedenen Eingangstüren des geschlossenen KVR-Hauptgebäudes in der Ruppertstraße 19 rüttelten, weil sie ihre ausgefüllten Briefwahlunterlagen abgeben wollten.

Besonders, wenn man vom U-Bahn-Ausgang direkt über die Rampe zum KVR-Haupteingang geht, sieht man den abseits stehenden Wahl-Sonderbriefkasten nicht. Zudem ziehen manche Wahlberechtigte den direkten Einwurf in die Wahlurne der Briefwahlstelle einem Einwurf in einen der Wahl-Sonderbriefkästen vor, da sie dann sicher sind, dass ihre Stimme(n) angekommen sind.

Das Anbringen von Hinweisschildern an den geschlossenen Türen des Hauptgebäudes Ruppertstraße 19 (z.B. auf der Innenseite der Türen) mit einer Wegbeschreibung (Skizze) zur noch geöffneten Briefwahlstelle und zu den Wahl-Sonderbriefkästen Ruppertstraße 11 und vor Ruppertstraße 19 wäre ein guter Service und mit geringem Aufwand umsetzbar.

Tobias Ruff (ÖDP) und Sonja Haider (ÖDP)

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: t.ruff@oedp-muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 25. Februar 2019

Abwechslungsreiche Erholung bei besonderen Sauna- Events im März

Pressemitteilung SWM

Schöner Schwitzen in den M-Saunen: Abwechslungsreiche Erholung bei besonderen Sauna-Events im März

(25.2.2019) Saunieren macht die Abwehrkräfte winterfit und fördert die Entspannung im Alltag. Mit sehr unterschiedlichen Events machen die M-Saunen das Schwitzen zum Erlebnis – mit besonderen Eindrücken, Aufgüssen und Zusatzangeboten. Die Teilnahme ist bis auf den regulären Saunaeintritt kostenlos. Hier die nächsten Termine:

Freitag, 1. März

Winterzauber in der Saunalandschaft im Westbad

Von 20 Uhr abends bis 2 Uhr morgens kann man schwimmen, sich treiben lassen und im Salzwasser-Außenbecken Sterne zählen (auch die Gäste der Schwimmhalle können länger bleiben). In der Saunalandschaft erwarten die Besucherinnen und Besucher besondere Überraschungsaufgüsse: Eiszauber, Aufgüsse mit Birkenreisig oder Franzbranntwein.

(Weinbergerstraße 11; Tram 19, MetroBus 57 „Westbad“)

Donnerstag, 14. März

Fit durch den Winter im Dantebad

Ein besonders gesundes Sauna-Erlebnis bieten die SWM von 10 bis 15 Uhr: Mit einem Glas heißer Zitrone wird der Vitamin-C-Speicher aufgefüllt und der Geist entspannt beim Klangschalenaufguss. Anschließend können sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem entspannenden, durch ätherische Öle angereicherten Salzpeeling verwöhnen. Das abschließende Schwimmen unter freiem Himmel stärkt die Abwehrkräfte – so geht es rundum fit in kalte Jahreszeit.

(Postillonstraße 17; U1/U7, Tram 20/21, StadtBus 151/164/165/ „Westfriedhof“, Tram 20/21 „Borstei“)

Donnerstag, 14. März**Asiatischer Saunatag im Bad Forstenrieder Park**

Eintauchen in die exotische Atmosphäre Asiens: Draußen gibt es um 13, 15 und 17 Uhr asiatischen Tee im wunderschönen Zen-Garten, drinnen erwarten die Besucherinnen und Besucher Minz-Aufgüsse. Entspannung auch im Ruheraum bei leiser Meditationsmusik. Hier macht der Stress Pause und Erholung kehrt ein.

(Stäblistraße 27b; StadtBus 132 „Hatzelweg“, 134 „Bad Forstenried“, MetroBus 63, StadtBus 134/151 „Stäblistraße“)

Freitag, 15. März**Lichterfest im Südbad**

Ab 18 Uhr wird das gesamte Südbad eine einzige große Saunalandschaft. Sie bietet den Besucherinnen und Besuchern viel Raum für Entspannung und Ruhe. Badebekleidung ist dann auch in den Becken innen und außen nicht erforderlich. Viele bunte Lichter bringen das Bad zum Leuchten und schaffen ein wohliges Ambiente.

(Valleystraße 37; U6, X30, MetroBus 53/54, StadtBus 130/132/134, S7 „Harras“/„Am Harras“, U3/U6, StadtBus 132 „Implerstraße“)

Samstag, 16. März**Griechische Nacht im Cosimawellenbad**

Ein Saunaerlebnis wie ein Kurzurlaub in Griechenland. Es riecht nach Kräutern, Minze und Zitrone, es riecht nach Urlaub und Freiheit, es gibt Olivenöl mit Brot und erfrischende Getränke. Ab 23 Uhr können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wellenbecken nackt baden.

(Cosimastraße 5; U4, StadtBus 185/187 „Arbellapark“, Tram 16/17, StadtBus 154/183/184 „Cosimabad“)

Samstag, 16. März**Mitternachtssauna im Müller'schen Volksbad**

Saunieren wie im alten Rom und das bis 1 Uhr früh: Spezialaufgüsse ab 22 Uhr stimmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf diese Nacht ein. In der Damenhalle können die

Saunagäste nach 23 Uhr textilfrei schwimmen. Zu einigen Saunagängen werden zusätzlich Salzpeelings angeboten.
(Rosenheimer Straße 1; Tram 37 „Deutsches Museum“; StadtBus 132 („Ludwigsbrücke“; Tram 36, StadtBus 132, S1 - S4, S6 - S8, „Isartor“;)

Mittwoch, 20. März**Schwabinger Verwöhntag im Nordbad (nur für Damen)**

Ein ganztägiges Wellnessprogramm mit besonderen Aufgüssen zu jeder vollen Stunde sowie Verwöhnprogrammen für die Haut zu jeder halben Stunde. Mit Gesichtsmaske, Salz und Öl verwöhnen die Teilnehmerinnen ihre Haut und tun sich etwas Gutes.

(Schleißheimer Straße 142; Tram 12/SEV 27, MetroBus 53/59, StadtBus 154 „Nordbad“; U2 „Hohenzollernplatz“)

Alle Infos zu den M-Bädern und M-Saunen gibt es auf www.swm.de.

Hinweis: Fotos der Saunalandschaften können auf www.swm.de/presse heruntergeladen werden.